

reformierte  
kirche kanton zürich

# Wohlklänge oder Misstöne?

Wie Konflikte um Glockenklänge konstruktiv  
gelöst werden können

Ein Leitfaden für Kirchgemeinden und Behörden



# ***Wohlklänge oder Misstöne***

<b><i>1. Warum Glocken läuten</i></b>	4
<b><i>2. Eine Gelegenheit, gut zu kommunizieren</i></b>	6
<b><i>3. Wie vorgehen bei Unstimmigkeiten</i></b>	8
<b><i>4. Wie der Glockenklang verbessert werden kann</i></b>	10
<b><i>5. Weitere Möglichkeiten des Entgegenkommens</i></b>	16
<b><i>6. Rechtliches</i></b>	18
<b><i>7. Hinweise</i></b>	22

*Zwischentöne rund um das Glockengeläut sind möglich.  
Kirche Bullinger, Zürich Hard.*

Seit Jahrhunderten rufen Kirchenglocken die Zeit in Erinnerung und kündigen gottesdienstliche Feiern an. Sie sind ein Stück klanggewordene öffentliche Kultur. Der Glockenklang erfreut jedoch nicht alle. Häufig ist es der Zeitpunkt, der Unbehagen auslöst, manchmal ist es die Läutdauer, die Klangfrequenz oder die Lautstärke.

Das Läuten von Kirchenglocken ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Was tun, wenn die vertrauten Klänge zu Misstönen im Zusammenleben führen? Sollen die Glocken verstummen oder müssen geplagte Ohren resignieren?

Nicht immer ist eine radikale Lösung nötig. Zwischentöne rund um das Glockengeläut sind möglich. Wenn die Beteiligten einer Auseinandersetzung nicht nur auf die Glocken, sondern auch aufeinander hören, dann stehen die Chancen gut, dass die alten Klänge auch in neuer Zeit ihre ursprüngliche Aufgabe erfüllen, vielleicht in angepasster Form. Sie sind es wert.



# Warum Glocken läuten

*Neben der Uhrzeit werden auch der Gottesdienst und besondere Ereignisse angekündigt. Glockenturm der reformierten Kirche Schlieren.*

Glocken haben seit je eine tiefe religiöse Bedeutung. In der Antike dienten sie unter anderem der Vertreibung böser Geister, der Anrufung der Götter und der Versammlung der Gläubigen.

Glocken erfüllen jedoch nicht nur religiöse Zwecke. Sie ertönen auch auf Schiffen, an Hauseingängen, in Schulhäusern, Gerichten oder Parlamenten.

Die Kirche hatte die Glocken ursprünglich als heidnisch abgelehnt, begann aber mit der Zeit, mit Glockengeläut die Gebetszeiten anzukündigen. So breitete sich das Glockengeläut von Nordafrika kommend über Europa aus und wurde im 8. Jahrhundert von Irland aus auch in die Schweiz gebracht. Nach und nach wurden neben der Uhrzeit (der Stundenschlag) auch die Tageseinteilung

(Vesper, Feierabend), der Gottesdienst (Ein- und Ausläuten), der Sonntag (Einläuten am Samstagabend) und besondere Ereignisse angekündigt.

Die Hochzeitsglocken läuten, es gibt die Totenglocke und das Sturmkläuten, und viele ältere Personen haben bis heute die Glocken des Kriegsendes nicht vergessen. Musik, Literatur und Film setzen Kraft und Symbolik von Glocken ein, von Hemingways «Wem die Stunde schlägt» über den «Glöckner von Notre Dame» bis zu «High noon» und «Süsser die Glocken nie klingen».



# Eine Gelegenheit, gut zu kommunizieren

Die Bedeutung der Glocken geht weit über die Kirche hinaus. Wo über Glocken gestritten wird, sind oft viele Parteien involviert. Die Kirchgemeinde ist zuständig, wenn es um Glockengeläute geht, aber nicht allein. Sie muss mit anderen Institutionen wie der politischen Gemeinde und mit Personen ausserhalb der Kirche ins Gespräch finden. Das ist eine Chance: Um sie zu nutzen, gilt es folgende Punkte zu beachten:

- Hinter Kritik steckt oft mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Wem es «in den Ohren läutet», der reagiert möglicherweise auf mehr als nur auf Glocken. Die Kirche kann viel lernen, wenn sie im Gespräch gut zuhört.
- Man kann nicht gleichzeitig läuten und nicht läuten. Es wäre falsch verstandenes Christsein, es allen recht

machen zu wollen. Aber es gibt Mittel und Wege, das Läuten anzupassen und den Klang der Glocken angenehmer zu machen.

- Die Kirche soll selbstbewusst die Werte vertreten, die im Glockenklang liegen. Sie muss sich aber vor Augen halten, dass sie nicht mehr die gleiche gesellschaftliche Bedeutung hat wie einst. Auseinandersetzungen um Glocken stehen exemplarisch für diesen Wandel. Werden sie gut geführt, kann die Kirche einiges gewinnen.

*Im Herzen der Stadt Zürich  
steht die St. Anna-Kapelle.  
Hier werden jeden Sonntag und an  
kirchlichen Feiertagen die  
Glocken von Hand geläutet.*



# Wie vorgehen bei Unstimmigkeiten

**1. Handeln Sie schon im Voraus**, auch wenn (noch) niemand klagt. Informieren Sie sich über Klang, Geschichte und Zustand Ihrer Glocken. Vielleicht ziehen Sie eine Lokalhistorikerin oder einen Glockenexperten bei.

**2. Prüfen Sie alle Verbesserungsmöglichkeiten** (vgl. Kapitel 4). Lassen Sie rechnen, was wie viel kostet.

**3. Machen Sie die Glocken zum positiven Thema**, zum Beispiel im Rahmen eines Kultur-Anlasses mit Referat, Film, Konzert oder Führung. Glocken sind immer Unikate und klingen auch nicht überall gleich. Das macht ihren Klang unverwechselbar und zu einem Stück Heimat. Machen Sie klar, dass die Kirche mit dem Glockengeläut eine traditionelle Dienstleistung von hohem kulturellen Wert anbietet. Informieren Sie darüber, warum die Glocken auf ihre Art läuten. Viele Menschen wissen das nicht mehr und schätzen es, wenn sie eine Erklärung für das bekommen, was sie täglich hören.

**4.** Wenn es zu Unstimmigkeiten kommt, **suchen Sie zuerst das persönliche Gespräch**. Hören Sie gut zu, worum es den Einspruch erhebenden Personen wirklich geht. Legen Sie erst nachher Ihre Strategie fest: Wo Sie nachgeben können, wo Sie festbleiben wollen. Behalten Sie dabei stets im Bewusstsein, dass die Kirche für die Menschen da ist und nicht umgekehrt.

**5. Manche Änderungen beim Geläute können Sie testen**, z.B. eine Verkürzung oder eine andere Reihenfolge. Machen Sie den Test bekannt und sorgen Sie dafür, dass Sie ein Echo bekommen, z.B. durch eine Versammlung oder eine Umfrage.

**6. Seien Sie zum Entgegenkommen bereit**, aber geben Sie nicht zu früh nach. Stehen Sie ein für das, was Ihnen wichtig ist und machen Sie klar, was Sie für unverzichtbar halten – sobald Sie das Möglichste an Verbesserungen getan haben. Es ist nicht verwerflich, notfalls



*Die Zukunft der Kirche hängt nicht vom nächtlichen Viertelstundenschlag ab.  
Bühlkirche in Zürich Wiedikon.*

ein Gericht entscheiden zu lassen, wenn vorher das Gespräch gesucht, jedoch keine Einigung erzielt wurde.

**7.** Machen Sie aus dem Glockengeläut **keine Frage von Sein oder Nichtsein**. Die Kirche besteht aufgrund des Evangeliums. Ihre Zukunft hängt nicht vom nächtlichen Viertelstundenschlag ab.

**Gegen grundsätzliche Ablehnung hilft auch die Technik nicht. Bei beidseitiger Gesprächsbereitschaft aber gibt es Lösungen. Diese präsentieren wir im Folgenden.**



# Wie der Glockenklang verbessert werden kann

Was am Glockengeläut stören kann, ist nicht nur der Zeitpunkt und die Länge, sondern auch die Lautstärke und die Art des Klangs.

Es gibt Möglichkeiten, den Klang von Glocken angenehmer zu machen. Dazu ist es wichtig, die Glocke als Klangkörper zu verstehen, als Instrument. Klang und Lautstärke sind nach dem Guss nicht für alle Zeiten fixiert, auch wenn Gewicht, Grösse und Form den Ton vorgeben. Wie sich dieser entfaltet, hängt aber von weiteren Faktoren ab:

- vom Turm, der einen riesigen Resonanzkörper bildet. Wie hoch ist er? Welche Schall-Öffnungen hat er, wie gross sind die Abstände dazwischen? Aus welchem Material ist er gebaut?
- von der Art der Aufhängung und des dazu verwendeten Materials
- von der Technik, Geschwindigkeit und Abfolge der Schläge
- von der Abnützung des Materials

## Der Glockenturm, der «Resonanzkörper» der Glocke

Glocken sind für eine optimale Klangentfaltung auf einen Resonanzraum angewiesen. Er mischt die verschiedenen Tonfrequenzen zu einem «weichen» Ganzen und verhindert den direkten Schall, der als aggressiv empfunden wird.

### Verbesserungsmöglichkeiten

Natürlich kann man den Turm nicht einfach neu bauen, aber man kann den Resonanzraum verbessern. Holz an Wänden und Decken und Lamellen absorbieren unangenehm hohe Frequenzen hörbar. Die Ausrichtung der Lamellen, ihre Dicke, die Abstände und das Holz selber sind Variationsmöglichkeiten, mit denen man der Glocke gerecht werden und den Klang wesentlich verbessern kann.

### Kosten

Von rund CHF 5'000.- für einfache Massnahmen mit Holz bis zu CHF 35'000.- für eine Verkleidung aus Plexiglas.

*Dieser Glockenstuhl aus Stahl wurde auf Schwingungsisolatoren gesetzt. Sie unterbinden weitgehend die unangenehmen Körperschallübertragungen.*



## Empfehlung

Dank den vielen Variationsmöglichkeiten kann diese Art der Verbesserung gut auf Wünsche und Gegebenheiten ausgerichtet werden. Eine interessante Möglichkeit ist das Plexiglas, das im Gegensatz zu normalem Glas Schall durchlässt, diesen aber dämpft und dabei die höheren, eher unangenehmen Frequenzen stärker herausfiltert als die tiefen, angenehmen. Plexiglas braucht dank des geringen Gewichts auch keine aufwendige Montagekonstruktion.

## Der Glockenstuhl

Die Tragkonstruktion der Glocken hat einen grossen Einfluss auf den Klang. Glockenstühle aus Stahl und Gusseisen sind weniger elastisch als solche aus Holz. Anstatt die Schwingungen der Glocke aufzunehmen, werden diese verändert und weitergeleitet. Die Folge sind Körperschall-Übertragungen, die insbesondere bei Zementtürmen zu unangenehmen Nebengeräuschen führen.

## Korrekturmöglichkeit

Schwingungsisolaton. Glockenstühle, die nicht aus Holz sind, können auch nachträglich auf Schwingungsisolatoren gesetzt werden. Das verbessert nachweislich nicht nur den Klang, sondern reduziert auch die Schwingungsenergie, die an den Turm abgegeben wird. Das wiederum schont nachhaltig das Bauwerk.

## Kosten

Die Isolation allein ist auf rund CHF 20'000.- zu veranschlagen. Erfolgt sie im Rahmen einer grösseren Restauration, ist sie günstiger.

## Empfehlung

Kaum eine Investition kann sich derart lohnen! Die Schwingungsisolatoren reduzieren die Energie, die auf das Bauwerk übertragen wird, auf einen Viertel bis einen Siebtel. Weil dadurch das Bauwerk weniger Schaden nimmt, kann der Restaurationszyklus des Turmes wesentlich verlängert werden – die Kosten sind durch die Ersparnisse schnell mehr als wettgemacht.



*Ein Läutantrieb besteht aus dem Antriebsmotor, der Läutmaschine bzw. dem Steuerschalter und dem Antriebsrad mit Kette.*

*Glockenturm,  
Grossmünster Zürich.*

## Die Läutmaschine

Fast alle Glockengeläute werden heute elektronisch gesteuert. Der Motor «hört» auf einen Sensor, der Zug um Zug die jeweils zu leistende Kraft ausrechnet und eine feine Einstellung erlaubt. Der Spezialist variiert die Höhe, zu der die Glocke geschwungen wird, und damit den Winkel, in dem sie ausschwingt. So wird die Glocke intoniert, das heisst, der Klang wird angenehm gemacht, aber nicht erstickt. Eine gekonnte Intonation schafft ein gutes Gleichgewicht von Kraft und Weichheit, was von den meisten Menschen als angenehm empfunden wird.

### Korrekturmöglichkeiten

Die Intonierung verbessern. Sie kann das Dröhnen oder den dumpfen, kraftlos scheppernden Ton fast oder ganz eliminieren und eine wärmere Ausstrahlung schaffen. Durch eine abgestufte Einstellung – grosse Glocken können weniger hoch gezogen werden als kleinere – kann der Gesamtklang sehr gut ausgeglichen werden. Wichtig ist das gekonnte Abbremsen: Nicht jede Glocke schwingt gleich aus.

### Kosten

Neue Elektrosteuerungen kosten einige tausend Franken pro Glocke. Eine gute Gelegenheit zur Anschaffung bietet sich, wenn mechanische Anlagen ohnehin revidiert werden müssen.

### Empfehlung

Eine ausgezeichnete und interessante Möglichkeit, die ein Geläut ganz neu zur Entfaltung bringen kann.

## Den Klöppel überprüfen

Der Klang unterscheidet sich je nach Material und Form des Schlagwerkzeugs stark. Bei der Glocke ist es nicht anders als etwa bei einem Xylophon.

### Verbesserungsmöglichkeit

Ältere Klöppel weisen oft Verschleisserscheinungen (Verhärtung, Verformung) und birnenförmige Ballen auf. Neue Klöppel aus Weicheisen, mit rundem Ballen und feinerem Vorschwung, treffen den Grundton der Glocke besser.





*Der alte Klöppel (links) hat eine abgenützte Oberfläche und einen schweren Vorschwung. Die Schleifspuren an der Glocke zeigen, dass er seitlich zu viel Spiel hat und ins Schlingern kommt.*

*Der neue Klöppel (rechts) hat einen feineren Vorschwung und einen rundlichen Ballen.*

### **Kosten**

Einige Tausend Franken.

### **Empfehlung**

Ein Klöppel-Ersatz kann erstaunliche klangliche Verbesserungen bringen.

## **Ist die Glocke vielleicht abgenützt?**

Jahrzehnte- oder jahrhundertlang wiederholte Schläge können den inneren Rand der Glocke nach und nach ausschlagen. Das verschlechtert den Klang, und zwar so langsam, dass man die Veränderung kaum bemerkt. Gut möglich, dass Ihre Glocken ganz anders und angenehmer geklungen haben, als sie installiert wurden.

### **Verbesserungsmöglichkeiten**

Eine Glocke kann mehrmals gedreht werden, so dass der Klöppel an einer anderen Stelle aufschlägt. Ist der ganze

Rand ausgeschlagen, ist es Zeit für eine Runderneuerung, welche eine Spezialfirma ausführt.

### **Kosten/Empfehlung**

Es sind keine generellen Angaben möglich. Eine Offerte schafft Klarheit.

## **Ist die Glocke beschädigt?**

Wie es scheppert, wenn Metall verletzt ist, wissen alle. Beschädigte Glocken können nach einem besonderen Verfahren geschweisst werden. Auf diese Weise kann der altherwürdige, vertraute und einmalige Klang einer Glocke mit einem vernünftigen Kostenaufwand gerettet werden. Wie gross dieser ist, kann eine Spezialfirma nach eingehender Untersuchung der Glocke bestimmen.

*Thomaskirche in Zürich Wiedikon.*



# Weitere Möglichkeiten des Entgegenkommens

Stört das Glockengeläute immer noch, obwohl die technischen Verbesserungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, gibt es weitere Möglichkeiten des Entgegenkommens.

## Reduktion der Läutdauer

Für Gottesdienst, Hochzeit und Trauerfeier erklingt das Vollgeläute. Es dauert etwa 13 Minuten. Oft wird noch der Sonntag ein- und ausgeläutet. Der Sonntagsgottesdienst wird zudem mit einer einzelnen Glocke ein- und ausgeläutet. In einer Stadt mit mehreren Kirchen und in Gemeinden mit häufigen Trauungen und Abdankungen kann es am Wochenende insgesamt also länger als eine Stunde läuten. Das ist für viele Personen an der Grenze des Zumutbaren.

Hier besteht Spielraum, den es auszunutzen gilt. Eine Reduktion auf zehn Minuten Vollgeläute bringt schon viel. Auch beim Frühgeläute kann die Läutdauer verkürzt werden, zum Beispiel auf zwei Minuten um 6 Uhr und auf drei Minuten um 7 Uhr.

## Zeitliche Verschiebung

Am meisten Unstimmigkeit verursacht das Frühläuten, das je nach Gemeinde schon um 5 Uhr erklingt. Das empfinden viele Menschen als nicht mehr zeitgemäss, stehen doch nur noch wenige Personen so früh auf. In der Stadt Zürich ertönt das Frühgeläute generell um 7 Uhr, ein Trend, der sich in manchen Landgemeinden fortsetzt. Er stützt sich auf eine Rechtsprechung, die das nachbarliche Ruhebedürfnis höher einschätzt als den Anspruch, Kirchenglocken müssten bereits vor aller menschlichen Beschäftigung erklingen.

## Eine andere Glocke

Immer dann, wenn mit nur einer Glocke geläutet wird, zum Beispiel beim Früh- oder Vesperläuten, kann getestet werden, ob der Wechsel zu einer anderen Glocke eine Verbesserung bringt. Eine andere Glockenkombination könnte auch beim Zeitschlag ausprobiert werden, was allerdings aufwendig ist.



### Die Zahl der Zeitschläge verringern

Kirchenglocken sind auch eine klingende Uhr. Beim Stunden- und Viertelstundenschlag wird die Glocke nicht geschwungen, sondern in Ruhestellung mit dem Uhr-Schlaghammer zum Klingen gebracht. Man kann die Lautstärke dieses Vorgangs nicht reduzieren, ohne den Zweck dieses Läutens zu untergraben: dass man hört, wie spät es ist.

Glocken als Zeitangabe sind ein Dienst an der Öffentlichkeit und keine kirchliche Notwendigkeit, weshalb sich die Kirche in diesem Punkt sicher gesprächsbereiter zeigen kann. Wird dieser Dienst nicht mehr oder teilweise nicht mehr gewünscht, zum Beispiel nachts, kann die Zahl der Zeitschläge verringert werden. Die Glocken schlagen dann zum Beispiel nur noch die Stunden oder von 22 Uhr bis 6 Uhr überhaupt nicht mehr.

*Kirchenglocken sind auch eine klingende Uhr.  
Reformierte Stadtkirche Winterthur.*



# Rechtliches

Bei Glocken-Unstimmigkeiten handelt es sich um einen typischen Wertekonflikt. Kommt die Rechtsprechung ins Spiel, wägt sie die Werte auf der Basis von Gesetz und Referenzurteilen ab.

## **Welche Rechtskörperschaften sind zuständig?**

Das Verfügungsrecht über die Kirchenglocken steht den Kirchgemeinden zu. Sie bestimmen die Läutzeiten. Innerhalb der Kirchgemeinde übt die Kirchenpflege das Verfügungsrecht aus. Die Kirchenpflege erlässt die Läutordnung, selbstverständlich auf der Basis der Gemeindereisen.

## **Ist Läuten Lärm?**

Im juristischen Sinn: Ja. Läuten unterliegt der Umweltschutzgesetzgebung des Bundes (Umweltschutzgesetz, Lärmschutzverordnung) und darf deshalb Einschränkungen unterworfen werden. Das Wort Lärm wird in der Alltagssprache als negativ empfunden. Rechtlich hingegen

wird zwischen zwei Arten von Lärm unterschieden (Bundesgerichtsurteil IA.240/2002 vom 3. April 2003):

1. Lärm als «unerwünschte Nebenwirkung einer bestimmten Tätigkeit», zum Beispiel Industrie- oder Verkehrslärm. Zweck eines Lastwagens ist nicht die Lärmerzeugung, sondern der Transport, aber leider macht er dabei Lärm. Er könnte den Transport auch durchführen, wenn er keinen Lärm machen würde.

2. Lärm als «eigentlicher Zweck der Aktivität». Beispiele sind Musik oder eben Glocken, deren Zweck darin besteht, gehört zu werden. Die Glocke kann im Gegensatz zum Lastwagen ihren Zweck nicht erfüllen, wenn man sie nicht hört. Banal, aber wichtig!

*Eine der wenigen noch von Hand  
geläuteten Kirchenglocken hängt in der  
Kirche von Oltingen (BL).*



## Welche Gesetze gelten?

Als Werte bzw. Rechtsgüter stehen sich grundsätzlich das Ruhebedürfnis von Individuen und eine gewachsene Tradition gegenüber. Im Bereich des gottesdienstlichen Läutens ist auch die Religionsfreiheit einzubeziehen. Wo sich diese Werte widersprechen, werden sie nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit gegeneinander abgewogen. Das Bundesgericht hat schon einen Entscheid geschützt, der die Tradition vor das Ruhebedürfnis Einzelner gesetzt hat, weil erstere lokal und regional breit akzeptiert war. Es hat aber auch betont, dass die kantonalen Rechtsmittelinstanzen aufgrund von lokalen Gegebenheiten zu einem anderen Urteil kommen können.

Für Glocken bestehen keine Lärm-Belastungsgrenzwerte, weil Glocken unter allen «Lärmquellen» eine kulturelle Sonderstellung haben. Massgebendes Kriterium zur Beurteilung der Störwirkung nächtlichen Lärms stellen gemäss dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) die Aufwach-

reaktionen der betroffenen Bevölkerung dar. Gemäss Bafu ist mit Aufwachreaktionen zu rechnen, wenn der Maximalpegel am Ohr einer Person bei gekipptem Schlafzimmerfenster die kritische Schwelle von 60 dB (A) erreicht (vgl. Urteil des Bundesgerichts vom 18. Januar 2010, 1C\_297/2009 E4., [www.bger.ch](http://www.bger.ch)). In einem Rechtsverfahren kann eine Behörde zudem Lärmmessungen anordnen, um beispielsweise festzustellen, ob ein Geläute eine «Aufwachreaktion» auslösen kann (Bundesgerichtsurteil 1A.240/2002 vom 3. April 2003).

## Die lokalen Regelungen – der rechtliche Spielraum

Die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich (März 2009) hält grundsätzlich fest (Art. 42 Absatz 1 und 2):

«Der Gottesdienst ist öffentlich. Das Läuten der Glocken ist ein Zeichen dafür. Die Kirchenpflege erlässt eine Läutordnung.»

In der Regel bestimmt die Polizeiverordnung der politischen Gemeinde, wann «Lärm» verursacht werden darf

und wann nicht. Ein bekanntes Beispiel ist die «Nachtruhe». Die Verordnung kann allerdings ausdrücklich festhalten, dass Glockengeläut nicht zum störenden Lärm zählt. Die Kirchgemeinde kann sich dafür einsetzen, dass die Polizeiverordnung in diesem Sinn geändert wird.

Der rechtliche Spielraum ist also recht gross. Die Lösung eines Glockenstreits kann nicht einfach aus der Rechtsordnung herausgelesen werden, sondern ist das Ergebnis von Gesprächen auf der Grundlage der Rechtsordnung. Als Resultat wird, wenn notwendig, die Gemeindepolizeiverordnung und die Läutordnung angepasst. Die Kirchgemeinde wird umso mehr erreichen, je besser sie ins politische und kulturelle Gespräch der Gemeinde eingebunden ist.

### **Und wenn es trotzdem zum Rechtsstreit kommt**

1. Geht ein Gesuch oder eine Klage ein, prüft die Kirchenpflege die rechtliche Lage und ihren Spielraum. Jetzt profitiert die Kirchenpflege davon, wenn sie über ihre Glocken Bescheid weiss. Andernfalls holt sie das nach.

2. Die Kirchenpflege sucht auf jeden Fall das Gespräch mit der unzufriedenen Person und lotet aus, was hinter dem Empfinden einer Störung steckt. Es können die Glocken sein – oder mehr.

3. Die Kirchenpflege prüft alle Arten der Verbesserungen (Kapitel 4 und 5) und informiert sowohl Kirchgemeinde als auch Gesuchsteller/in darüber. Dazu kann sie Fachleute beiziehen.

4. Die Kirchenpflege sucht das Gespräch mit der politischen Gemeinde und strebt einen Konsens an, was die gesetzliche Regelung des Läutens betrifft. Sie initiiert, falls sinnvoll, eine Änderung der kommunalen Polizeiverordnung, so dass Kirchengeläute nicht als «störender Lärm» eingestuft wird. Eventuell muss sie auch ihre Läutordnung anpassen.

5. Die Hoffnung ist berechtigt, dass auf diese Weise eine Übereinkunft erzielt und das Gesuch zurückgezo-

gen wird. Andernfalls muss die für den Lärmschutz auf Gemeindeebene zuständige politische Gemeinde einen schriftlich begründeten Entscheid fällen und samt einer Rechtsmittelbelehrung (Rekursinstanz und -frist) der gesuchstellenden Person zustellen. Erste Rekursinstanz ist das Baurekursgericht des Kantons Zürich.

### **Kirchenglockengeläut: Studie und Gerichtsurteile**

Weltweit gibt es bisher nur eine einzige Studie, welche die Auswirkungen von Kirchenglockengeläut auf den Schlaf untersucht hat. Sie wurde im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (Bafu) von der ETH Zürich erstellt und im Jahr 2011 publiziert. Sie untersuchte die Lärmverträglichkeit von Kirchenglocken und kam zum Schluss, dass der Schlaf bereits ab einem Lärmpegel von 40 Dezibel gestört wird – zuvor war diese Schwelle bei 60 Dezibel angesetzt worden.

Auf diese Studie bezog sich das Zürcher Verwaltungsgericht erstmals 2016 im Fall der Klage eines Ehe-

paars aus Wädenswil. Das Gericht beschied, dass der viertelstündliche Glockenschlag der reformierten Kirche Wädenswil zwischen 22 und 7 Uhr eingestellt werden müsse, da im Schlafzimmer der Kläger bei gekipptem Fenster bei jedem Glockenschlag mehr als 40 Dezibel gemessen wurden. Gegen diesen Entscheid reichten die reformierte Kirche und die Stadt Wädenswil Beschwerde ein.

Das Bundesgericht entschied am 13. Dezember 2017, die Interessenabwägung spreche gegen die nächtliche Einschränkung der Viertelstundenschläge. Die Lärmstudie sei zu wenig aussagekräftig und fundiert. Es sei nicht davon auszugehen, dass sich durch die Einstellung der Viertelstundenschläge in der Nacht eine nennenswerte Verbesserung für die betroffenen Personen ergeben würde. Zu berücksichtigen sei umgekehrt, dass der nächtliche Glockenschlag in Wädenswil fest verwurzelt sei und sich über 2000 Personen aus Wädenswil in einer Petition für die Beibehaltung der Viertelstundenschläge ausgesprochen hätten.

# Hinweise

Rechts: Reformierte Kirche Zürich Enge.  
Rückseite: Kirche Bullinger, Zürich Hard

## Juristische Beratung

Rechtsdienst des Kirchenrates, 044 258 91 11,  
martin.roehl@zh.ref.ch.

## Allgemeines Wissen über Glocken

Website «Glocken» auf  
[www.zhref.ch/searchlights](http://www.zhref.ch/searchlights)  
mit weiterführenden Links

## Technische Beratung, Expertisen und Offerten

Glocken- und Kunstgiesserei Rüetschi AG,  
5001 Aarau, 062 824 43 43, [info@guk.ch](mailto:info@guk.ch)  
Patentiertes Schweiss- und Erneuerungsver-  
fahren für Kirchenglocken: Firma Lachenmeyer,  
D-86720 Nördlingen, 0049 9081 45 89

## Glockengeläut digitalisiert

Zur Sendung «Glocken der Heimat» führt Radio  
SRF Musikwelle ein Lexikon mit einer Auswahl  
von knapp 2500 digitalisierten Glockengeläu-  
ten, mit zusätzlichen Informationen zu Glocken  
und Kirchen, [https://www.srf.ch/radio-srf-mu-  
sikwelle/glocken-der-heimat](https://www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/glocken-der-heimat)

## Glocken-Sendung und CD-Reihe

Jeden Samstag um 17.20 Uhr lässt Radio  
SRF Musikwelle in der Sendung «Glocken der  
Heimat» die Glocken von Schweizer Kirchen er-  
klingen. Verschiedene Glockengeläute sind auf  
vier CDs erschienen; diese sind beim SRF Shop  
zum Preis von je Fr. 23.90 einzeln bestellbar.

## Impressum

### Herausgeberin:

Evangelisch-reformierte Landeskirche des  
Kantons Zürich

### Redaktion:

Abteilung Kommunikation

### Gestaltung:

Giorgio Buonamassa  
Peter Hürlimann

### Bildnachweis:

Giorgio Buonamassa (S 9, 15, 23)  
Glocken- und Kunstgiesserei  
Rüetschi AG, Aarau (11, 12, 14, 19)  
HMQ AG (1, 24)  
Peter Hürlimann (7)  
Christian Schenk (3, 24)  
Flickr zhref / Thomas Ter-Nedden (5)  
zvg (17)

### Druckerei:

Zuberbüler AG, Zürich

### Papier:

FSC Mix

2019



reformierte  
kirche kanton zürich

[www.zhref.ch](http://www.zhref.ch)

